

# Das Leben ist lebenswert – ohne Drogen

*BAD WALDSEE (sz) - Mit seinem Programm „Legal, illegal, scheißegal?“ kam Andi Salzer für drei Tage an das Gymnasium Bad Waldsee, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 sehr emotional den Begriff Sucht nahezubringen. Die Kids erhielten nicht nur jede Menge Infos, sondern wurden auch in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.*

Anfang Februar besuchte Andi Salzer mit seinem Programm „Legal, illegal, scheißegal?“ die 9. Klassen des Gymnasiums. Der Besuch fand im Rahmen der Suchtprävention statt. Mit Andi Salzer kam ein sehr erfahrener Streetworker an die Schule. Ehemals Koch, gab er seinen Beruf auf, um als Streetworker in der Stuttgarter Szene tätig zu sein. Seit 2001 ist er in den Vollzeit-Dienst als Jugend- und Schul-Streetworker eingestiegen, damit die Jugendlichen erst gar nicht in der Drogenszene landen.

Seit Januar 2009 arbeitet er außerdem als integrativ ausgebildeter Personalcoach und kann durch gezielte Fragestellungen Jugendliche ermuti-

gen, ihren Lebensweg zu finden. In seinem rund fünfstündigen Programm warnt er die Jugendlichen eindringlich vor den Gefahren des Drogenkonsums – aber immer ohne erhobenen Zeigefinger, dafür mit Beispielen aus

dem richtigen (eigenen) Leben. Dies beeindruckte die Schüler sehr.

Nachdem diese zunächst in Plakaten selbst darstellen konnten, wo sie sich stark fühlen, was sie aber auch ängstigt, begann Salzers Information

rund um stoffliche und nichtstoffliche, legale und illegale Drogen. Zwischen durch wurden aber immer wieder die Schüler selbst aktiv. Sei es in Reflexionsrunden, bei denen sich die Schüler beispielsweise Gedanken machen sollten, wann sie in ihrem Leben „Funken versprühen“ oder auch einfach bei einem Bobbycar-Parcours.

## **Berauscht im Bobbycar**

Mit Rauschbrillen wurde dabei ein 1,3 Promille-Zustand simuliert. In diesem Zustand mussten die Schüler dann durch einen Parcours mit dem Bobbycar fahren. Andi Salzers Programm endete damit aber nicht, sondern enthielt auch Elemente zum Aufbau des Selbstbewusstseins. Dem Streetworker ist es nämlich sehr wichtig, den Jugendlichen stets einen Spiegel vorzuhalten.

Alle Neuntklässler erhielten dann auch einen Taschenspiegel, in dem die Aufschrift „Du bist wertvoll“ steht. Andi Salzer findet das Leben lebenswert – und deshalb ist ihm eben keiner der Schüler „scheißegal“.



Andy Salzer findet das Leben lebenswert – und deshalb ist ihm auch kein Schüler „scheißegal“. Foto: privat